



Prüfling:

Theresa Volmer

Gesellenstück:

Garderobenkombination

Holzart:

**europ. Eiche /
Hochglanzlack**

Ausbilder:

**Thomas Cauberg,
Übach-Palenberg**

Bei der Planung meines Gesellenstücks war mir recht schnell klar, dass ich gerne ein Stück bauen würde, welches sich später immer aufstellen lässt, ohne das Einrichtungsbild der Wohnung oder des Hauses zu stören. Somit fiel der Gedanke schnell auf ein Flurmöbel, da sich dieses sehr leicht als Einzelstück aufstellen lässt. Dieses Flurmöbel sollte sowohl Platz für Jacken als auch Schuhe bieten, sowie eine Möglichkeit, kleinere Gegenstände wie z.B. Handschuhe unterzubringen.

Aus dieser Idee entstand in der weiteren Planung dann eine Garderoben-Kombination, die zusätzlich zu den gewünschten Funktionen noch einen Spiegel und eine kleine Sitzbank bietet. Ein optisches Highlight bieten hierbei die Haken für die Jacken, diese sind auf verschiedenen Höhen an einer baumähnlichen Konstruktion angeordnet, welche aus der Hinterkante der Sitzbank empor „wächst“. Auch der Spiegel ist an einem einzelnen „Stamm“ angebracht, welcher sich nach oben hin verzweigt.

Das Möbel hat eine Gesamthöhe von 1,80 m, eine Gesamtbreite von 1,50 m und eine Tiefe von 45 cm. Die Sitzbank befindet sich auf einer Höhe von 45 cm, was ein bequemes Hinsetzen zum An- und Ausziehen der Schuhe gewährleistet. Zusätzlich ist auf der Sitzbank noch ein Polster befestigt, damit man nicht direkt auf dem Holz sitzt. Die Platte der Bank zieht sich über die gesamte Breite des Möbels, die Sitzbank selber ist genau einen Meter breit. Die weiteren 50 cm werden auf der linken Seite von einem kleinen Korpus ausgemacht, welcher bis unter die Bank reicht. Hinter einer Tür lassen sich hier Stiefel oder alte Stadtkarten verstauen. Der Schrank dient gleichzeitig auch als Fuß für die Bank, rechts wird eine weitere Holzplatte als Fuß angebracht. Dieser ist über eine durchgestemmte Zapfenverbindung mit einer Ablage verbunden, welche sich auf mittiger Höhe unter der Sitzbank befindet. Somit entsteht neben dem Boden noch eine weitere „Etag“ unter der Sitzbank, auf der Schuhe abgestellt werden können. Oberhalb des Schrankes befindet sich ein weiterer kleiner Korpus, welcher auf der Bank befestigt wird. Dieser ist 30 cm hoch und beherbergt eine Schublade mit klassischer Führung. Auf diesem Korpus wird an der Hinterkante ein 4 cm dicker und 15 cm breiter „Stamm“ befestigt, der sich nach oben hin auf 5 cm verzweigt. An diesen Stamm wird der auf einer Spanplatte befestigte Spiegel angebracht. Der Stamm hat eine Höhe von 1,05 m, der Spiegel ist 96 cm hoch und 40 cm breit. Auf der Sitzbank wird der bereits erwähnte „Baum“ angebracht, ähnlich wie der Spiegel. Der Stamm ist hier 20 cm breit und ebenfalls 4 cm dick, er hat eine Gesamthöhe von 1,35 m, auf der er sich ebenfalls bis auf 5 cm verzweigt.

Auf verschiedenen Höhen sind hier vier „Äste“ angebracht, welche jeweils 4 cm dick und 6 cm breit sind. In der Länge ragen sie links bis zur Korpus Kante, rechts bis zur Kante der Sitzbank. Da sie in verschiedenen Winkeln am Stamm angebracht sind, ergibt sich deutlich das Bild eines Baumes. An den Ästen sind jeweils zwei Haken angebracht, der Baum bietet also Platz für acht Jacken oder auch Taschen. Um den Baum zu stützen und ihn vor einem Abkippen durch zu großes Gewicht zu bewahren, wird er mithilfe eines Bettbeschlags an der Wand befestigt, ebenso der Stamm des Spiegels.

Bei der Oberfläche habe ich mich dazu entschieden, mich auf eine einzelne Holzart zu konzentrieren. Die Wahl fiel hierbei auf europäische Kirsche. Bis auf die Fronten der Schublade und des Schrankes sollen alle Oberflächen aus diesem Holz hergestellt und mit einem Naturholzeffektack lackiert werden. Die Flächen des Baumes sollen zusätzlich gebürstet werden, um eine besondere Struktur hervorzuheben. Die Fronten der Schublade und des Schrankes werden wiederum aus MDF mit Grundierfolie hergestellt werden, welche erst mit einem Weißlack und anschließend mit Hochglanzlack lackiert werden sollen, wodurch sie sich optisch vom restlichen Möbel abheben. Die Griffmulden der Fronten sowie die Haken sollen eine Edelstahloptik haben. Das Sitzpolster wird in einem hellen Grauton gehalten, farblich passend zu den Griffen und Haken.

Tischler gestalten ihr Gesellenstück

Tischler

**Innung
Heinsberg**